

# Von Jormannsdorf zur EM-Endrunde

**U17-EM-Quali | AKA-U18-Spieler und BSSM-Schüler Johannes Schriebl fährt mit Österreich zur Europameisterschaft nach Irland.**

Von Martin Ivanschich

Von 3. bis 19. Mai steigt in Irland die U17-Europameisterschaft. Mit dabei ist auch Österreichs Auswahl, die bei der Elite-Runde in der Türkei das EM-Ticket löste. Ein 5:1-Sieg gegen Rumänien, ein 0:0 gegen Gastgeber Türkei und eine 1:4-Niederlage gegen Italien reichten für Platz zwei und damit die Qualifikation. Bei allen drei Spielen stand auch der Jormannsdorfer Johannes Schriebl auf dem Platz. Gegen Rumänien und die Türkei wurde der Mittelfeldspieler eingewechselt, im Duell mit Italien stand Schriebl in der Startelf. „Nicht jeder Fußballer schafft es zu einer EM-Endrunde. Für uns ist das natürlich eine tolle Sache“, so der 16-Jährige nach dem Erreichen des ersten Ziels. Für die Endrunde, bei der die Gegner noch nicht feststehen – ausgelost wird erst in der kommenden Woche – nimmt sich das burgenländische Fußballtalent einiges vor: „In erster Linie wollen wir unser Land gut vertreten und uns gut präsentieren. Wie weit es dann letztendlich geht, wird von mehreren Faktoren abhängen. Fakt ist jedenfalls, dass eine EM etwas Besonderes ist und dementsprechend werden wir auftreten.“ Bis dahin wird Schriebl in Mattersburg Gas geben, wo er aktuell bei den SVM Amateuren trainiert und in der U18 der Fußballakademie (AKA) spielt. Schritt für Schritt soll sich sein Traum vom Fußball-Profi verwirklichen: „Jetzt gilt es für mich einmal bei den Amateuren Fuß zu fassen,

meine ersten Einsätze zu bekommen und mich dann in weiterer Folge auch einmal für ganz oben, sprich die Profis, zu empfehlen. Das ist der Plan.“ Der Mittelfeldspieler, dessen Vorbild Real Madrids Casemiro ist, ist auch eines der Aushängeschilder des BSSM (Burgenländisches Schul & Sportmodell) in Oberschützen. Dort besucht Schriebl die Oberstufe – und pendelt somit hin und her (wie das etwa SVM-Profi Philipp Erhardt zu Schulzeiten gehandhabt hatte).

## „Eine Bestätigung für unsere Arbeit“

Logisch, dass auch BSSM Oberschützen-Obmann Marc Kerschbaumer über Schriebls Erfolg erfreut ist: „Wir sind stolz, dass einer unserer Athleten an der erfolgreichen EM-Quali beteiligt war. Johannes Schriebl bestätigt, dass die beiden großen Bausteine Athle-

tik, vorwiegend im BSSM, und fußballspezifische Technik in der Akademie Burgenland durch die jahrelange Kooperation perfekt aufeinander abgestimmt werden können.“

Der Sportliche Leiter des Burgenländischen Fußballverbands, Hans Füzi, ist auch Assistenz-Trainer im U17-Team von Manfred Zsak, war in der Türkei natürlich auch dabei und hält große Stücke auf Schriebl: „Er ist ein junger Spieler, der einen unheimlichen Willen hat. Vielleicht gibt es Kleinigkeiten im technischen Bereich, die besser sein könnten. Das macht er aber mit seinem Einsatz wett. Er ist sehr fokussiert, sich weiterzuentwickeln. Sein Wille ist herausragend.“

## Zwei Burgenländer wohl im Kader

Der U17-Kader für Irland wird in knapp zehn Tagen bekannt gegeben: „Auch wenn die Entscheidung erst fällt, bin ich mir sicher, dass Johannes im Angebot dabei sein wird“, so Füzi. Neben Schriebl wird ziemlich sicher auch ein zweiter Burgenländer die EM-Endrunde bestreiten: der Krensdorfer Matthias Braunöder – er kickt für die Wiener Austria – zählt zum Stamm der U17.

Auch AKA Burgenland-Sportchef Franz Ponweiser (r.) ist stolz auf Johannes Schriebl.

Foto: AKA BglD.

## KOMMENTAR



**Bernhard Fenz** über den Auftrag an die Mattersburg-Kicker. Es geht um nichts weniger als das Festhalten der Zügel.

## Warum die Profis voll in der Pflicht stehen

„Willkommen im echten Leben.“ Nach der 1:2-Niederlage in Altach war die Reaktion von Mattersburg-Trainer Klaus Schmidt, sagen wir einmal so, ziemlich ernüchtert. Klar, die Burgenländer, die nach der Liga- und Punktteilung als Erster in die Qualifikationsgruppe der verbleibenden zehn Spieltage gestartet waren, hätten sich gerne mit einem Sieg vom Abstiegskampf ferngehalten. Der tobt nun unmittelbar hinter dem Zweiten, Mattersburg. Bis zum Sechsten und Letzten (Admira) liegen gerade mal vier Punkte Abstand.

Vier Punkte – auf den ersten Blick und mit möglichen Szenarien im Kopf ist das verdammt wenig. Bei einem Sieg am Samstag gegen Hartberg schlägt das Pendel aber vielleicht schon rasch in die andere Richtung. Gedankenspiele hin und her. In der nun entscheidenden Phase kann es auch beim Spekulieren heiß werden. Sich deshalb verrückt machen zu lassen, wäre höchst kontraproduktiv.

Der SV Mattersburg hat nun ein Heimspiel vor der Brust und steht nach wie vor im Vorderfeld der Qualifikationsgruppe. Noch braucht es also keine Spekulation, es reicht ein sachlicher Zugang – weil die Fakten weiterhin für den SVM sprechen. Diesen Vorteil sollten sich die Profis auf keinen Fall nehmen lassen, wollen sie die Zügel in der Qualifikationsgruppe weiter fest im Griff halten. Deshalb stehen sie voll in der Pflicht. [b.fenz@bvz.at](mailto:b.fenz@bvz.at)

## REAKTIONEN

„Es ist immer eine wunderbare Sache, wenn man sich als Spieler für ein Großereignis qualifiziert. Für die Endrunde werde ich natürlich die Daumen drücken. Der „Josch“ ist seit der Wintervorbereitung bei uns und ist ein enorm wissbegieriger und williger Spieler.“

**Markus Schmidt, Trainer der Mattersburg Amateure**

„Er ist ein technisch und körperlich sehr guter Kicker, der als Achter oder Zehner spielen kann.“

**Ivo Smudla, Trainer der AKA-U18**